

# Stabile Finanzen für eine starke Stadt – Ludwigshafen gezielt voranbringen

---

MAI 2025

---

**Prof. Dr. Klaus Blettner**  
Oberbürgermeister-Kandidat



**KLAUS  
GEHT KLAR.**

OB-WAHL 2025

---

## Einleitung

Solide Finanzen sind das Rückgrat einer handlungsfähigen Stadt. Nur wer klug wirtschaftet, kann gestalten – in Bildung, Infrastruktur, Sicherheit, Kultur und Sozialem. In Ludwigshafen stehen wir vor großen Herausforderungen: hohe laufende Ausgaben, begrenzte Handlungsspielräume, steigende Investitionsbedarfe. Doch statt Kürzungen mit dem Rasenmäher brauchen wir einen strategischen Kurs. Ich bin überzeugt: Gute Finanzpolitik beginnt mit klaren Prioritäten, einer starken Vision – und dem Mut, neue Wege zu gehen.

### 1. Vision statt Stückwerk: Ludwigshafen 2045 denken

Andere Städte haben vorgemacht, wie Transformation gelingt – etwa Bilbao mit seinem Masterplan für Stadtentwicklung. Auch Ludwigshafen braucht eine übergreifende Vision, keine bloße Aneinanderreihung von Einzelmaßnahmen. Wie wollen wir, dass Ludwigshafen in 20 Jahren aussieht? Nur wenn diese Frage überzeugend beantwortet wird, können wir die richtigen Projekte priorisieren, Mittel effizient einsetzen und auch bei knapper Kasse Begeisterung für Veränderung wecken.

### 2. Kooperation als Schlüssel: Gemeinsam mehr erreichen

Geld allein verändert keine Stadt – Zusammenarbeit schon. Deshalb will ich Ludwigshafen zur **Kooperationsstadt** machen: Wir müssen Fördermittel gezielt erschließen, private Investitionen aktiv anstoßen und die Potenziale der Bürgergesellschaft einbeziehen. Wer heute einen Stadtteil entwickelt, sollte von Anfang an Wirtschaft, Wohlfahrt, Kultur und Anwohnerschaft mit am Tisch haben. Mein Ziel ist eine kluge Verhandlungs- und Förderstrategie: Wir holen mehr Mittel nach Ludwigshafen, weil wir gut vorbereitet, überzeugend und verlässlich auftreten.

### 3. Synergien durch Public-Public-Partnerships

Interkommunale Zusammenarbeit ist oft kompliziert – aber sie lohnt sich. In der Metropolregion Rhein-Neckar wollen wir **Public-Public-Partnerships** (PPP) stärken: Public-Public-Partnerships bieten großes Potenzial, um Ressourcen effizienter zu nutzen. Ludwigshafen sollte etwa gemeinsam mit Nachbarkommunen einen Bauhof für Streu- und Reinigungstechnik betreiben oder ein zentrales Rechenzentrum für IT-Dienste aufbauen. Auch im Bereich Abfallwirtschaft sind Kooperationen denkbar – z. B. bei Sperrmüllzentren oder Deponien. Ein gemeinsames Feuerwehr-Trainingszentrum würde Investitionskosten senken und die Ausbildung stärken. Ebenso sinnvoll wäre eine gemeinsame Kfz-Zulassungsstelle, um Personal und Infrastruktur zu bündeln. Ein interkommunales Fuhrparkmanagement inklusive Werkstattbetrieb könnte Wartungskosten senken und die Auslastung verbessern. Weitere Möglichkeiten: ein regionaler VHS-Verbund, ein abgestimmtes Radwegenetz Rhein-Neckar oder ein Kulturverbund für Museen und Festivals. Auch eine gemeinsame Vergabepattform für kommunale Einkäufe kann

---

Synergien schaffen. Solche Partnerschaften sparen nicht nur Geld – sie schaffen Qualität durch Zusammenarbeit.

#### **4. Wenige, aber wirksame Investitionen mit Hebelwirkung**

Wir können nicht alles gleichzeitig finanzieren – müssen wir auch nicht. Ich setze auf gezielte Investitionen mit maximaler Strahlkraft:

- **City West** als urbanes Vorzeigequartier entlang der Helmut-Kohl-Allee
- **Kultur als Katalysator** – ein kreatives Leuchtturmprojekt mit Strahlkraft
- **Nachhaltige Mobilität** für eine aufgewertete, lebenswertere Stadt

Solche Projekte bringen Ludwigshafen in Bewegung – nicht trotz, sondern **mit begrenzten Mitteln**.

#### **5. Konnexität ernst nehmen: Wer bestellt, muss auch bezahlen**

Immer wieder werden Kommunen mit neuen Aufgaben von Bund oder Land belastet – etwa in Bildung, Sozialem oder Migration – ohne dass die Finanzierung dafür mitgeliefert wird. Dieses strukturelle Missverhältnis gefährdet die kommunale Handlungsfähigkeit und muss beendet werden.

Ich fordere deshalb eine konsequente Anwendung des **Konnexitätsprinzips**: Wer einer Stadt neue Pflichten überträgt, muss auch die Kosten übernehmen. Sollte das Land Rheinland-Pfalz weiterhin zentrale Aufgaben auf Ludwigshafen abwälzen, ohne für eine ausreichende Finanzierung zu sorgen, bin ich bereit, den Klageweg zu gehen. Denn es geht nicht um Symbolpolitik, sondern um die finanzielle Substanz unserer Stadt. Ich stehe für eine klare Linie: **Verantwortung darf nicht weiter nach unten durchgereicht werden, ohne dass die Mittel folgen. Dafür werde ich kämpfen und das laut und deutlich.**

#### **6. Faire Beteiligung an Landesüberschüssen – Ludwigshafen darf nicht leer ausgehen**

Das Land Rheinland-Pfalz verzeichnete in den vergangenen beiden Jahren Haushaltsüberschüsse von jeweils rund einer Milliarde Euro. Die Haushaltssicherungsrücklage ist inzwischen auf rund vier Milliarden Euro angewachsen. Gleichzeitig gelingen dem Land kurzfristig ungeplante Investitionen – eine solide Ausgangslage. Doch bei uns in Ludwigshafen kommt davon zu wenig an.

Die Realität vor Ort: Steigende Sozialausgaben, überlastete Infrastruktur, Investitionsstau – und zu wenig Mittel für Stadtentwicklung, Digitalisierung, Verkehr und Bildung.

Ich fordere deshalb:

- Kommunale Entlastung jetzt: Das Land muss seine Überschüsse teilen. Wer Milliarden hortet, darf die Städte nicht im Regen stehen lassen.

- 
- Investitionspakete direkt für Kommunen – ohne Umwege über Ministerien.
  - Rückführung der Landesrücklage zugunsten der Städte: Für Entschuldung und Zukunftsinvestitionen.
  - Gleichbehandlung bei Investitionen: Was dem Land möglich ist, muss auch für Kommunen gelten – durch flexible Zuschüsse und beschleunigte Verfahren.
  - Finanzausgleich reformieren und Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern erhöhen: Kommunale Handlungsfähigkeit braucht eine stabile Grundlage.

Ludwigshafen braucht endlich einen **fairen Anteil an den Spielräumen des Landes** – damit aus Anstrengung auch Fortschritt wird.

## 7. Raum für Ideen: Kreativität als Ressource

Gute Stadtentwicklung braucht nicht nur Kapital, sondern **Kreativität**. Deshalb will ich in Ludwigshafen neue Ideen aktiv fördern – etwa durch:

- **Ideenwettbewerbe** für Problemzonen – lokal oder europaweit
- **Bürgerbudgets** für kleine Initiativen in den Stadtteilen
- **Planungswerkstätten** mit jungen Architekturbüros, Stadtgestalter und Hochschulen

So entstehen Lösungen, die nicht viel kosten – aber viel bewegen.

## 8. Finanzielle Spielräume klug nutzen und erweitern

Ich setze auf eine solide Finanzierungspolitik mit Augenmaß. Dazu gehört:

- **Gewerbesteueraufkommen steigern – nicht die Sätze**: Wir wollen neue Unternehmen ansiedeln und bestehende stärken. Wachstum entsteht durch Vertrauen, nicht durch Belastung.
- **Fördermittel professionell einwerben**: Ich will ein Fördermittel-Controlling im Rathaus etablieren, das gezielt Programme von Bund, Land und EU nutzt.
- **Effizientere Verwaltung**: Digitalisierung spart Kosten, beschleunigt Abläufe und macht die Stadt moderner – auch das ist gute Finanzpolitik.

## 9. Kommunale Unternehmen sichern Lebensqualität

Unsere städtischen Tochterunternehmen – von KliLU über TWL, GAG und Lukom bis WBL – leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Versorgung, das Wohnen und die Infrastruktur in Ludwigshafen. Ich bekenne mich klar zu diesen kommunalen Betrieben. Sie stehen für Stabilität, Nähe zum Bürger und Verantwortung für das Gemeinwohl. Mein Ziel ist es, ihre wirtschaftliche Handlungsfähigkeit zu sichern und durch kluge Aufsicht,

---

Kooperationen und Digitalisierung weiter zu stärken. Denn starke Töchter bedeuten ein starkes Ludwigshafen.

**Fazit: Mut zur Priorität**

Ludwigshafen hat nicht die Mittel wie Hamburg oder Frankfurt – aber das heißt nicht, dass Transformation unmöglich ist. Entscheidend ist ein klarer Kompass: **eine starke Idee, gezielte Investitionen, echte Partnerschaften – und eine faire Verteilung der Lasten.** Gute Finanzpolitik bedeutet: Prioritäten setzen, Effizienz fördern und sich nicht alles gefallen lassen.

**Ich bin bereit, für Ludwigshafen zu verhandeln und zu kämpfen. Und notfalls auch zu klagen.**

**Gemeinsam bringen wir unsere Stadt auf Kurs. Packen wir es an.**